

**Bürgerhilfe Sachsen e.V. - Autismuszentrum Oberlausitz**  
in Kooperation mit dem RV **autimus**-oberlausitz e.V.





## Schüler im Autismus- Spektrum


### Unterricht und pädagogische Förderung

**Dr. phil. Philipp Knorr**  
(Leitung Autismuszentrum Oberlausitz)


## Angebote des Autismuszentrums

Angebote des Regionalverbands **autimus**-oberlausitz e.V.



 <small>AUTISMUSZENTRUM Oberlausitz</small>	≠ Diagnostik	<b>offene Beratung</b>
		<b>Weiterbildungen</b>
		<b>Bedarfsermittlung / Fachberatung</b>
		<b>niedrigschwellige Betreuung</b>
<b>Integrations- assistentz für Menschen mit Autismus</b>	<b>autismus- spezifische Förderung</b>	<b>SPFH Erziehungs- beistand</b>

**Autismusnetzwerk Ostsachsen**  
(Lehrerstammtisch, Schulbegleitertreffen, Netzwerktreffen, Workshops / Arbeit u.a.)





## Autismus- Spektrum- Störungen (ASS)

**Autismus: Tiefgreifende Entwicklungsstörung** (ICD-10, DSM-IV)

**Triade:**

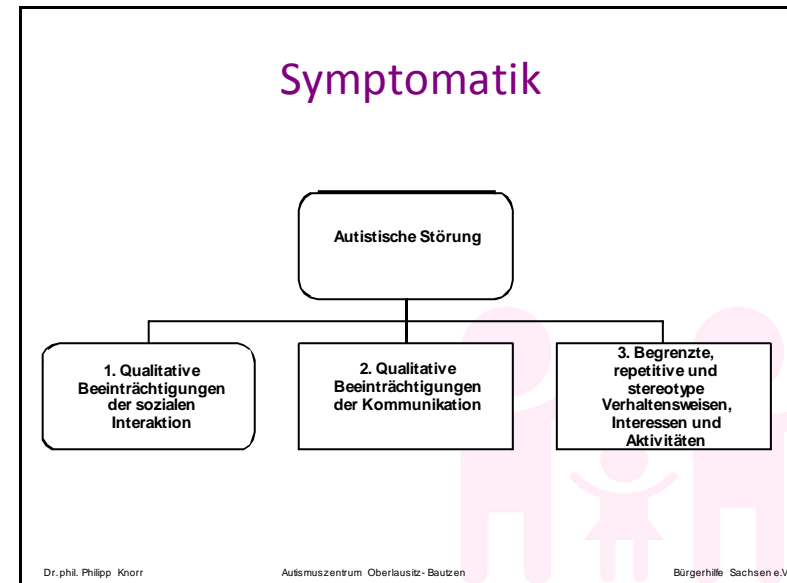
- Sozialverhalten
- Kommunikation und Sprache
- Stereotypien, Interessen und Verhalten

Differenzen: v. a. Sprache, kognitives Niveau

<b>Frühkindlicher Autismus (F 84.0)</b>	<b>Atypischer Autismus (F 84.1)</b>	<b>High- Functioning- Autismus (F84.0)</b>	<b>Asperger- Syndrom (F 84.5)</b>
<b>Leo Kanner 1943</b>			<b>Hans Asperger 1938 / 1944</b>

zukünftig vorr. ASS: APA-DSM 5 (2013); ASS unter  
Entwicklungsneurologische Störungen (ICD 11) nach: WHO, ICD-10, 1991



## ASS-Symptomatik

### 1. Qualitative Auffälligkeiten in der gegenseitigen sozialen Interaktion

- Beeinträchtigung im Gebrauch vielfältiger **nonverbaler Verhaltensweisen** wie beispielsweise Blickkontakt, Gesichtsausdruck, Körperhaltung, und Gestik
- Unfähigkeit, **entwicklungsgemäße Beziehungen** zu Gleichaltrigen aufzubauen,
- Mangel, spontan Freude, Interessen oder Erfolge **mit anderen zu teilen**
- Mangel an **sozio-emotionaler Gegenseitigkeit** (soziale Reaktivität)

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen

nach: WHO, ICD-10, 1991  
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## 1. Sozialverhalten

- geringe soziale Initiative/ verm. wenig Interesse an Sozialkontakten
- starke Ich-Bezogenheit
- wenig (kognitive) Empathie- kein Verständnis für Probleme anderer
- sozial „ungeschicktes“ Verhalten
- fehlendes Gespür für den Umgang/Annäherung mit anderen Menschen  
→ unpassendes Kontaktverhalten (wirkt z.T. distanzlos, übertrieben, abweisend, unterkühlt, arrogant)
- Unfähigkeit, entwicklungsgemäße Beziehungen zu Gleichaltrigen aufzubauen
- fehlen der sozialer Blickkontakt zur Interaktionssteuerung
- Probleme in Pausen, Schulfahrten und „freien“ Zeiten
- Reglementieren von anderen Peers
- sind oftmals **Außenseiter, Einzelgänger**



Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## ASS-Symptomatik

### 2. Qualitative Auffälligkeiten der Kommunikation

- Verspätung oder vollständige Störung der Entwicklung der gesprochenen Sprache,
- relative Unfähigkeit, einen sprachlichen Kontakt zu beginnen oder aufrechtzuerhalten
- stereotype und repetitive Verwendung der Sprache

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen

nach: WHO, ICD-10, 1991  
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## 2. Qualitative Auffälligkeiten der Kommunikation und Sprache

- bei Personen mit ausreichendem Sprachvermögen deutliche Beeinträchtigung der Fähigkeit, ein Gespräch zu beginnen und fortzuführen
- wenig sprachbegleitende Gestik, Mimik, Blickkontakt,
- fehlende verbale Interjektionen
- schweigsam / monologisierend
- „literarische“, ausschweifende Sprache
- wortwörtliches Sprachverstehen
- ein-eindeutiger Ausdruck
- wenig Small-Talk
- wenig modulierte Sprachmelodie (z.T. hoch/tief)
- wenig Beachtung des Sozialkontext
- Implizite Regeln der Kommunikation (Reinreden, Monolog)



Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Sprechen Sie „aspergisch“!

- klar, deutlich, ohne Redewendungen, Metaphern
- Langsam- Zeit zum Verarbeiten lassen
- Sagen Sie direkt, was sie meinen!
- Mimik nur unterstützend; immer kommentieren
- Körpersprache ist i.d.R. eine Fremdsprache!

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## ASS- Symptomatik

### 3. Begrenzte, repetitive und stereotype Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten

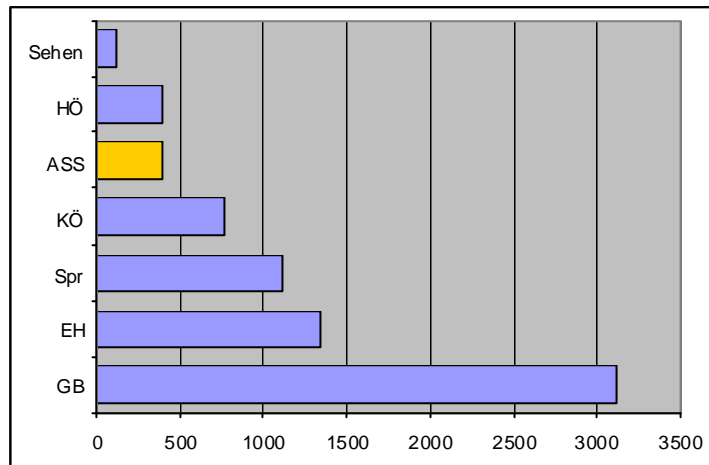
- gewöhnlich mehreren stereotypen und begrenzten Interessen,
- Anhänglichkeit an spezifische, nicht funktionale Handlungen oder Rituale
- stereotype und repetitive motorische Manierismen
- Beschäftigung mit Teilobjekten

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

nach: WHO, ICD-10, 1991  
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

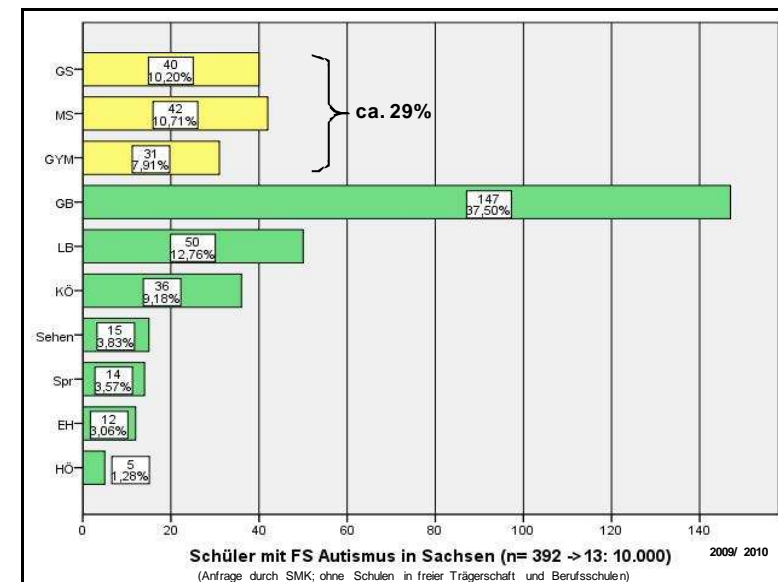
## Anzahl der Schüler in Sachsen nach FS

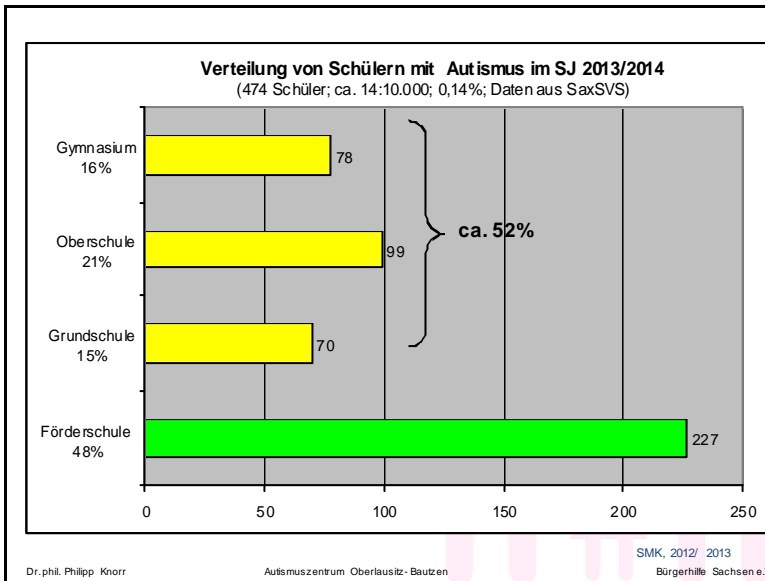


Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.





## Neuropsychologische Erklärungen

- TOM- Defizit →
- Zentrale Kohärenz
- Exekutive Funktionen

Dr.phil. Philipp Knorr      Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen      Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Theorie of Mind (ToM)

→ Gedanken, Gefühle, Wünsche und Absichten bei sich und anderen erkennen, verstehen und vorhersehen

Dr.phil. Philipp Knorr      Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen      Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## → „Der unsichtbare Lehrplan“

### The hidden Curriculum (Smith- Myles et al., 2004)

- soziale Regeln werden nicht „nebenbei“ gelernt
  - Körpersprache
  - einfache, komplexe Regeln
  - Mind- Reading

„Es weiß doch jeder, dass, .....!“  
 „Ich sollte Dir nicht sagen müssen, dass ...?“  
 „Das sieht man doch!“

Dr.phil. Philipp Knorr      Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen      Bürgerhilfe Sachsen e.V.



## Exekutive Funktionen


→ Denkprozesse der Verhaltensplanung, -steuerung und -kontrolle

(Impulskontrolle, Vorausplanen, Initiieren, Flexibilität, Strukturieren von Handlungen)








Dr. phil. Philipp Knorr
Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Zentrale Kohärenz



2

2 2

2 2

2 2

2 2

2 2

2 2

2 2

2 2


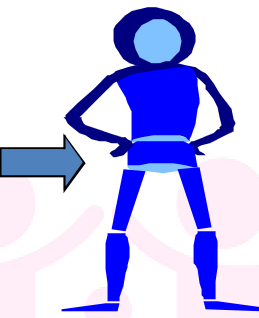
2 2

natürliche Tendenz, vorhandene Stimuli global und im Kontext zu verarbeiten

Dr. phil. Philipp Knorr
Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Wahrnehmungsverarbeitungsstörung

- visuelle Reize
- akustische Reize
- taktile Reize
- vestibuläre Reize
- propriozeptive Reize
- olfaktorische Reize
- gustatorische Reize

Dr. phil. Philipp Knorr
Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## KMK 2000

Empfehlungen zu Erziehung und Unterricht  
von Kindern und Jugendlichen mit autistischem Verhalten

---

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.06.2000

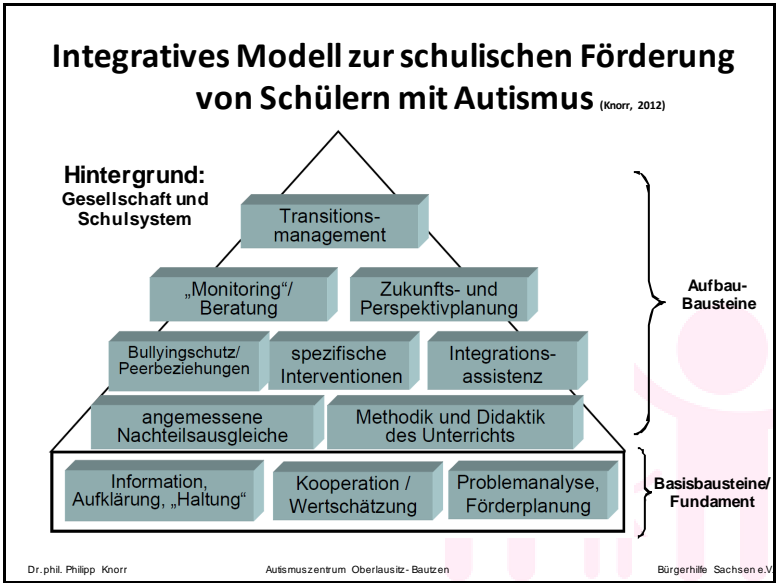
Dr. phil. Philipp Knorr
Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen
Bürgerhilfe Sachsen e.V.



Aufklärung und Haltung  
 Dr. phil. Philipp Knorr  
 Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen

„Mündliche, schriftliche und praktische Aufgaben können wechselseitig ersetzt, die Bearbeitungszeit kann verlängert werden.“  
(S. 13)

Dr. phil. Philipp Knorr
Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen
Bürgerhilfe Sachsen e.V.



## Aufklärung und Haltung

→ Lehrer (unterrichtende Lehrer; Kollegium)  
 → Mitschüler  
 → Elternschaft

fallübergreifende Aufklärung:

- Bücher, Hefte, Internet
- SCHILF, Vorträge, Seminare

fallspezifische Aufklärung:

- durch Fachpersonen, die den Schüler schon längere Zeit betr (Autismusaambulanzen; Fachberater; Schulbegleiter u.a.)
- Klassenprojekte, Kurzinfo, Elternabend u.a.

Dr. phil. Philipp Knorr
Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

AG Autismus  
 unter dem Dach des Verbands Sonderpädagogik (vds) –  
 Landesverband Sachsen e.V. (Hrsg.):

## Arbeitshilfen zur autismusspezifischen Förderplanung

Dresden, 2013

---

1. Vorwort  
 2. autismusspezifische Förderplanung – Vorschläge der AG Autismus  
 3. Förderpläne: Beispiele aus der Praxis

[www.vds-sachsen.de/ag\\_autismus.php](http://www.vds-sachsen.de/ag_autismus.php)

Dr. phil. Philipp Knorr
Autismuszentrum Oberlausitz-Bautzen
Bürgerhilfe Sachsen e.V.

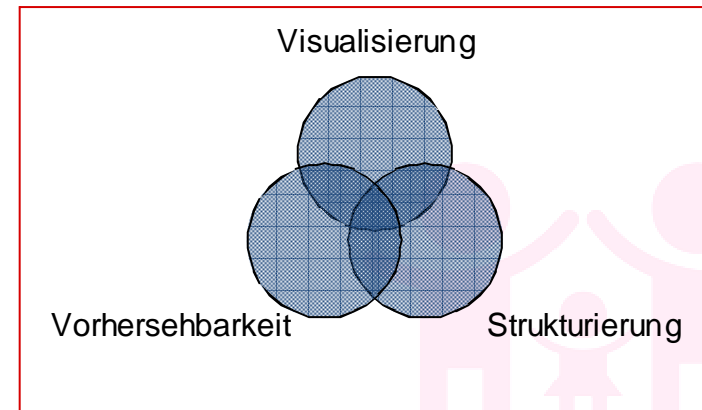


## Tipps für den Unterricht

- klar strukturierter und ritualisierter Unterricht - Ritualisierung durch tägliche Routinen und feste Abläufe
- Einsatz von Methoden, die sich an visuellen Hilfen orientieren (Visualisierungen von Tages- und Unterrichtsabläufen und Zeitabschnitten, Ablaufpläne, Checklisten, visuelle Anleitungen, farbliche Markierungen u.a.)
- Komplexe sprachliche oder abstrakte Konzepte werden visuell repräsentiert (Schemazeichnungen, Mindmaps, Modelle)
- Hervorheben wesentlicher Informationen, Ziele und (fachlicher und sozialer) Anforderungen
- Differenzierung, Individualisierung, Interessenbezug
- Einzelansprache, konkrete Aufforderungen, individuelles Nachfragen und Verständniskontrolle
- eindeutige Lehrersprache und klare, eindeutige (Ziel-) Formulierungen
- Belastungs- und Spannungsniveau beachten (ggf. Mitarbeit nicht erzwingen, Pausen gewähren, Wahrnehmungsbesonderheiten beachten u.a.)
- angemessene prüfungs- und unterrichtsbezogene Nachteilsausgleiche

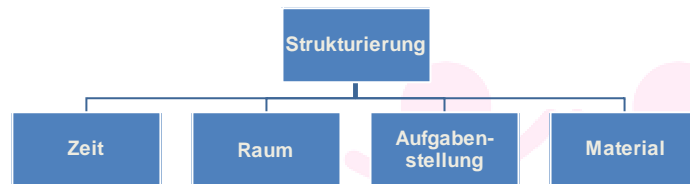
Dr.phil. Philipp Knorr      Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen      Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Arbeiten nach dem TEACCH- Ansatz

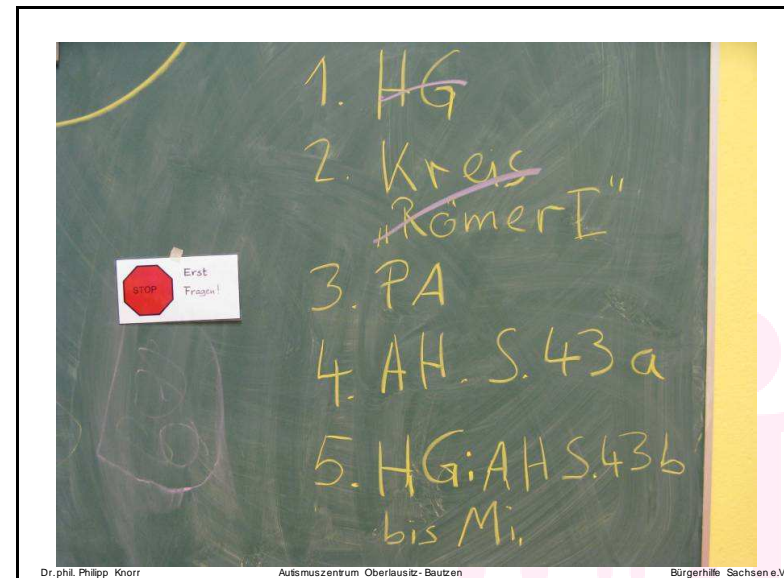


Dr.phil. Philipp Knorr      Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen      Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## TEACCH- Ansatz Ebenen der Strukturierung



Dr.phil. Philipp Knorr      Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen      Bürgerhilfe Sachsen e.V.



Dr.phil. Philipp Knorr      Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen      Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Räumliche Gegebenheiten

- (angemessen) reizarmer Sitzplatz
- Lehrernähe
- Extraraum für Klausuren/ Rückzug
- Sitznachbar
- kein ständiger Wechsel der Sitzplätze
- Hausaufgabentafel
- feste Orte für Material

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Rechtsgrundlagen Nachteilsausgleich

- *GG Art.3 Abs. 3 Satz 2:* „Niemand darf aufgrund seiner Behinderung benachteiligt werden.“
- Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG):  
§ 35a Individuelle Förderung der Schüler  
(1) Die Ausgestaltung des Unterrichts und anderer schulischer Veranstaltungen orientiert sich an den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Schüler. **Dabei ist insbesondere Teilleistungsschwächen Rechnung zu tragen.**

→ **Schulordnungen** (SOMIA; SOGYA; SOGS ...)

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung – SOGYA § 22 Grundsätze und Grundlagen der Leistungsermittlung und -bewertung

- (4) Für Schüler, die
1. gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 oder 2 SchIVO in der jeweils geltenden Fassung im Gymnasium integrativ unterrichtet werden,
  2. im Sinne des § 2 Abs. 1 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – (Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001, BGBl. I S. 1046, 1047), das zuletzt durch Artikel 13 Abs. 26 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579, 599) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, **behindert sind** oder
  3. eine festgestellte Teilleistungsschwäche aufweisen,
- legt der **Fachlehrer im Einvernehmen mit dem Schulleiter** und unter Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung des Schülers **Maßnahmen zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung** fest, ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern.

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## NTA bei Abiturprüfungen

### § 52 Prüfungsausschuss für die Abiturprüfungen

(2) Der Prüfungsausschuss hat folgende Aufgaben:

8. Entscheidung über die zugelassenen Hilfsmittel sowie die Art und Weise des Nachteilsausgleichs bei der Durchführung der Prüfung in dem jeweiligen Abiturprüfungsfach und Prüfungsteil bei Schülern, die
  - a) gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 oder 2 SchIVO im Gymnasium integrativ unterrichtet werden,
  - b) im Sinne des § 2 Abs. 1 SGB IX behindert sind oder
  - c) eine festgestellte Teilleistungsschwäche aufweisen.

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.



## Schulordnung Berufsschule - BSO

### § 19 Bewertung der Leistungen

(3) Bei Schülern mit Behinderung sind Maßnahmen hinsichtlich Organisation und Gestaltung der Leistungsfeststellung anzuwenden, die der Behinderung Rechnung tragen. Die Maßstäbe der Leistungsbewertung gelten ohne Einschränkung.

## Nachteilsausgleiche

### Drei Ebenen (mind.):

- schulalltagsbezogene NTA
- unterrichtsbezogene NTA
- prüfungsbezogene NTA
  - Inhaltliche NTA  
(*inhaltliche Änderung der Aufgaben*)
  - Strukturelle NTA  
(Raum, Zeitzugabe, Aufgaben zerschneiden, bekannte Person in Prüfung ...)

## Entscheidungen zum Nachteilsausgleich

**Nachteilsausgleich für Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)**  
Für schulische Handlungsfehler, Leistungsstörungen

Nur „Nachteilsausgleich“ für schulische Fehler und Störungen in der Schule setzt sich aus dem Grundgesetz (Art. 10 Abs. 1a), weiteren Grundgesetz (Art. 10 Abs. 1a), Grundgesetz (Art. 10 Abs. 1a), Grundgesetz (Art. 10 Abs. 1a) und weiteren Grundgesetz (Art. 10 Abs. 1a) zusammen.

Die Entscheidung über die Durchführung von Nachteilsausgleichsmaßnahmen, insbesondere § 20 zur schulischen Bildung.

Stichtag: 11.07.2014

Namen Schüler:	Klassen Klassenalter:	Bereich	Handlungsfeld	Strukturierenskills	Ja / nein	Bemerkungen
		Organisation des Schulalltags	Klasse	Legende		
		Organisierungs- hilfen für Dorf und Klasse	Wahrgenommene Wahrgenommene Wahrgenommene	Besondere Kennzeichnung der Menge		
				Rückraum		
				Positives Aussehen an/zu/der ...		
				Muss bei problematischem Verhalten		
				Alternativer Raum		
				Keine Pause auf dem Schulhof		

## Entscheidungen zum Nachteilsausgleich



## Integrationsassistentz/ Schulbegleitung

„Integrationshelfer“, „Schulassistenten“  
„Schulbegleiter“

„Es werden damit Personen beschrieben,  
die behinderten Schülerinnen und  
Schülern mit einem besonderen  
Betreuungsbedarf während ihrer  
Schulzeit für bestimmte unterstützende  
Tätigkeiten zur Seite stehen“ (Rumpler,  
2004)



(autismus Deutschland, 2007)

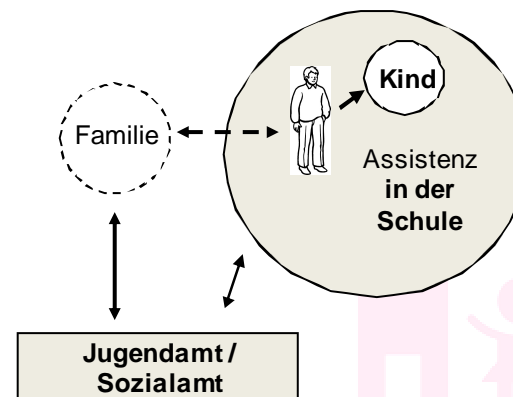
Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Integrationsassistentz als zusätzliche Hilfe

Eingliederungshilfe (§54 SGB XII/ § 35a SGB VIII) Jugend- oder Sozialamt



Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Voraussetzungen für Integrationsassistentz

- klinische Diagnose einer ASS nach ICD-10
- Antrag der Erziehungsberechtigten
- bei Zuständigkeit des Sozialamtes: §54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII (Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung)
- Bei Zuständigkeit des Jugendamtes: §35 a Abs. 3 SGB VIII i.V.m. §54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII
- Feststellung einer Teilhabebeeinträchtigung im schulischen Bereich
- Festlegung der Hilfe im Hilfeplanprozess unter Leitung des ASD

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Klassenebene

- Trainings, die die ganze Klasse betreffen z.B.:



Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Schülerebene: Methoden für die Förderung

- **verhaltenstherapeutisch orientierte Maßnahmen** (Verhaltensverträge, Tokensysteme...)
- **visuelle Hilfen/ TEACCH** (Handlungspläne, Checklisten, Sozialskripte, Konsequenzmappen, Umgebungsstrukturierung...)
- **Elemente von autismspezifischen Sozialtrainings** (SOKO; TOMTASS; KONTAKT, KOMPASS...)  
 – Sozialgeschichten- Social Stories  
 – Soziale Anleitungen / Skripte  
 – Comic Strip Conversations nach C. Gray
- **altersangemessene Psychoedukation**
- (...)

Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Bullyingschutz

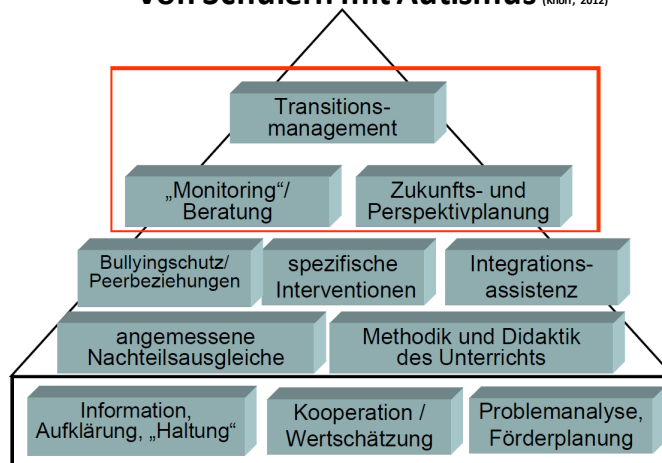


Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.

## Integratives Modell zur schulischen Förderung von Schülern mit Autismus (Knorr, 2012)



Dr.phil. Philipp Knorr

Autismuszentrum Oberlausitz- Bautzen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.